

# Inhalt

<b>Der »Leuchtturm des Westens in der DDR«</b>	7
Einleitung	7
Fragestellung	8
Forschungsstand und Quellenlage	11
<b>Vorgeschichte</b>	14
Die neue Ostpolitik	14
Die Verhandlungen über den Austausch Ständiger Vertreter	49
<b>Anfänge</b>	64
Das Haus in der Hannoverschen Straße	64
Die Ständige Vertretung nimmt ihre Arbeit auf	76
Die Mitarbeiter und ihr Leben mit Vorrechten in der DDR	85
<b>Alltag</b>	103
Die Gratwanderung zwischen humanitären Erleichterungen und der Einmischung in die inneren Angelegenheiten	103
Exkurs: Protokollarische Besonderheiten	114
Die DDR unter Beobachtung: Berichte ans Kanzleramt	118
Exkurs: Schüsse auf einen westdeutschen Beamten	122
Der Tenor der Berichte ans Kanzleramt	123
Die Häftlingsbetreuung	127
Die Ständige Vertretung als Ort der Begegnung	141
Die Ständige Vertretung unter Geheimdienst-Verdacht	151
Die Botschaftsbesetzungen	156
Die Schließung 1984	167
Exkurs: Durchbruch Schranke	181
Zuspitzung der Lage	184

<b>Die Ständige Vertretung im Visier des Ministeriums für Staatssicherheit</b>	195
Exkurs: IM »Gisela«	213
Der Einfluss des MfS	216
<b>Die westdeutschen Korrespondenten in Ost-Berlin</b>	221
Exkurs: Ost-Korrespondenten beginnen in Bonn	228
Die Arbeit der West-Korrespondenten	229
<b>Staatssekretäre auf besonderem Posten: die Leiter der Ständigen Vertretung</b>	249
Günter Gaus: 12. Juni 1973 bis 23. Januar 1981	249
Klaus Bölling: 1. Februar 1981 bis 28. April 1982	260
Hans Otto Bräutigam: 12. Mai 1982 bis 8. Januar 1989	267
Franz Bertele: 9. Januar 1989 bis 2. Oktober 1990	276
<b>Abwicklung:</b>	286
<b>Das Ende einer quasi-diplomatischen Einrichtung</b>	
<b>Resümee</b>	299
<b>Anhang</b>	304
Zeittafel	304
Literatur und Quellen	319
Monographien und Sammelbände	319
Handbücher und Chroniken	323
Erinnerungen und Biographien	324
Quelleneditionen und gedruckte Quellen	326
Nicht edierte Quellen	328
Zeitzeugen	329
Abbildungsnachweis	329
Abkürzungsverzeichnis	330
Personenregister	331
Dank	335
Angaben zur Autorin	336